© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abteilung für Landesgeschichte sowie mittelalterliche und neuzeitliche Numismatik

Leiter: Kustos Dr. Friedrich W. Leitner

A) Bericht der Abteilung für Landesgeschichte

1. Sammlungen

Auch im Berichtsjahr 2001 wurde in der Abteilung für Landesgeschichte in erster Linie die Neuinventarisierung der entsprechenden Exponate fortgeführt, wiederum mit dem bewährten Computer-Inventarisierungsprogramm IMDAS-Pro. Eine verbesserte Version von JOANNEUM RESEARCH in Graz hat zu einer besseren Benützbarkeit und Anwendung dieses Programmes geführt. Frau Heidemarie Strickner hat allein im Jahre 2001 insgesamt 6647 Objekte inventarisiert, und zwar aus den Sammlungsbereichen Glas- und Porzellansammlung, Zinnsammlung, Wertpapiere, Dokumente, Lagergeld, Notgeld, Banknoten und Medaillen.

Eine umfangreiche Schlüsselsammlung der Abteilung für Landesgeschichte, deren Kern aus rund 500 Exponaten einer Privatsammlung besteht, die sich seit 1953 im Besitz des Museums befindet, wurde von Frau Mag. Gabriele Russwurm-Biró wissenschaftlich bearbeitet und PC-inventarisiert (vgl. dazu den Beitrag von Frau Mag. Russwurm-Biró S. 305 ff.). Sie gelangte als Schenkung nach dem Tode von Hofrat Erich Herrmann durch seine Witwe Josefine Herrmann in seinem und ihrem Namen ans Museum und sollte der Grundstock für eine kunstgewerbliche Sonderausstellung zu diesem Thema im Landesmuseum sein.

Das Landesmuseum braucht ein Inventarisierungsprogramm, das eine einheitliche, sammlungsübergreifende Erfassung der bestehenden Objekte ermöglicht. Dies vereinfacht sowohl den Zugang zu den Sammlungen als auch das Auffinden und Klassifizieren einzelner Objekte nicht nur für den wissenschaftlichen Bearbeiter im Museum, sondern auch z.B. via Internet für den Museumsbesucher. Auf diese Weise können Daten einer breiten Öffentlichkeit aktuell verfügbar und zugänglich gemacht werden. Das im Landesmuseum Kärnten neu eingeführte Inventarisierungsprogramm IMDAS-Pro ist für die Inventarisierung aller im Museum vorkommenden Bereiche einsetzbar.

Zur Zeit wird Imdas-Pro zur Inventarisierung numismatischer Objekte verwendet. Nach einer genauen Objekterfassung in der allgemeinen Hauptmaske (Darstellung, Datierung, Eingangsart, Voreigentümer, Hersteller, Erhaltungszustand, alte Inventarnummern, Standort usw.) kann man zu einem bereichsspezifischen Maskenteil vordringen. In der Maske „Numismatik" werden nun Maße, Gewicht, Fundort und -zeit und vieles mehr eingegeben, ebenso literarische Zitate und Literaturhinweise, eine Literaturliste zu jedem Objekt wird dann automatisch erstellt. Auch ist es möglich, Bild- und Tonmaterial einzugeben und mit dem Objekt zu verknüpfen. Imdas-Pro ermöglicht es, Objekte nach den verschiedensten Kriterien zu suchen; z. B. ist es möglich, alle Objekte mit derselben Datierung, derselben Darstellung, demselben Münzherrn etc. per Mausklick in kürzester Zeit aufzufinden.

Elektronisch verarbeitete Daten können mittels Datenbanken in verschiedenster Weise miteinander verknüpft und kombiniert werden. Dadurch sind themenübergreifende Auswertungen und Klassifikationen nach verschiedensten Gesichtspunkten möglich. Dies eröffnet neue Aspekte und eine enorme Erleichterung bei der wissenschaftlichen Arbeit. In weiterer Folge wäre eine Verknüpfung des Programms IMDAS-Pro mit räumlichen Daten wie Karten, Höhenmodellen, Satellitenbildern, Luftbildern etc. wünschenswert. Durch das Internet ergibt sich zusätzlich die Möglichkeit eines internationalen und weltweiten Informations- und Datenaustauschs per Mausklick.

Grundlage für eine funktionierende elektronische Datenverwaltung ist eine ausgereifte Datenbank, die professionell verwaltet und gewartet wird. Imdas-Pro ist aufgrund seines erweiterbaren, zukunftsorientierten und flexiblen Systems ein Inventarisierungsprogramm, das weltweiten technologischen Standards entspricht. Die Möglichkeiten, die in dieser Datenbank liegen, hängen aber letztendlich von der Qualität und der Quantität der eingegebenen Daten ab. In je mehr Bereichen dieses Programm verwendet wird, desto größer wird sein Nutzen sein.

Die fachgerechte Restaurierung und Konservierung der

Abb. 1: Präsentmedaille der Kärntner Landstände auf die Vermählung von Kaiser Ferdinand II. mit Eleonore von Mantua, St. Veit/Glan 1622 (Av); Aufn. U. P. Schwarz

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

reichhaltigen Sammlung der neuzeitlichen Hieb- und Stichwaffen wurde von Herrn Andreas Stadler mit viel Engagement weitergeführt und in die neuen Depotkästen nach ihrer zeitlichen Zuordnung eingearbeitet.

2. Forschungsvorhaben

Zu den wissenschaftlichen Hauptaufgaben dieser Abteilung gehört die Erfassung und Aufarbeitung der Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit (bis 1650). Hier sind neuerlich Aufnahmefahrten in die Bezirke Wolfsberg und Völkermarkt, aber auch Klagenfurt-Land ebenso festzuhalten wie eine umfassende Dokumentation und Sicherung der Objekte durch Fotos und Aufnahmeblätter. Über den Stand der Edition der Inschriften des Bezirkes St. Veit an der Glan wird unter Punkt „Wissenschaftliche Tätigkeit" ausführlicher berichtet. Der zweite Band der Inschriften des Bundeslandes Kärnten, betreffend den politischen Bezirk St. Veit an der Glan ist druckfertig bzw. geht Anfang Feber 2002 an die Akademie der Wissenschaften, Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters, Arbeitsgruppe Inschriften zur Druckgenehmigung.

3. Beratungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurde die Konzeption für die Neugestaltung des Stadtmuseums St. Veit a. d. Glan im neuen Museumsquartier des ehemaligen Bürgerspitals weitergeführt und eine Einreichmappe für ein EU-Förderprojekt zusammengestellt.

Für die Gemeinde Gurk wurde versucht, die steirische Großausstellung „DIE RITTER SIND ZURÜCK" nach Gurk zu holen, was leider nach vielfältigen Vorarbeiten auf Grund von Klimaproblemen im Ausstellungsgebäude abgesagt werden musste. Für das Jahr 2002 laufen derzeit Vorarbeiten für zwei Projekte: geplant ist entweder eine größere Sonderausstellung mit Leihgaben des Sparbüchsenmusuems der ERSTE-Bank in Wien-Gersthof oder eine zeitgeschichtliche Darstellung über die Italienfront im Ersten Weltkrieg.

4. Ankäufe

Die landesgeschichtliche Sammlung konnte im Jahre 2001 durch zahlreiche Ankäufe erweitert werden: insgesamt wurden 109 Dokumente, Urkunden, Wertpapiere, 1 Briefwaage und 1 Geldwechslerkasten erworben.

B) Bericht der numismatischen Abteilung

1. Sammlungen

Im Zusammenhang mit der von der Abteilung durchgeführten Sonderausstellung „GELD REGIERT DIE WELT" wurde der Bestand an neuzeitlichen Münzen wesentlich erweitert. Bei der Herbstauktion der Wiener Münzhandlung und bei anderen Münzhändlern wurden wichtige Belegstücke von der Zeit Kaiser Maximilians I. bis zur Schillingwährung der 1. Republik angekauft (siehe unter Ankäufe) und damit dieser Bereich der numismatischen Sammlung wesentlich aufgewertet.

Abb. 2: Wappengrabplatte des Erhart Überacker, gestorben 1470, in der Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus in Friesach; Aufn. F. W. Leitner

2. Ankäufe

Im Berichtsjahr 2001 wurden für das Landesmuseum Kärnten insgesamt 452 Münzen und Medaillen angekauft, die in etwa einen Wert von 440.000 ATS, d. s. rund 32.000 EURO repräsentieren. Dieser Zuwachs bedeutet nicht nur eine wichtige Ergänzung unserer numismatischen Sammlungen, sondern auch einen entsprechender Wertzuwachs der Sammlungen des Landesmuseums.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Nr.	Objekt		Inv. Nr.	Ankauf
1	Lot Münzen Kaiser Franz Joseph		16.784/1 - 200	Slg. Leute
2	26 St. Kaiser Franz Joseph:		16.785/1 - 26	
	Ungarn, 1 Korona (Krone):	1892	16.785/1/2	
		1893	16.785/3/4	
		1894	16.785/5	
		1896	16.785/6	
		1915	16.785/7	
		1916	16.785/8	
	Ungarn, 2 Florin:	1878	16.785/9	
		1891	16.785/10	
		1891	16.785/11	
	Wien, 1 Gulden:	1876	16.785/12	
		1879	16.785/13	
		1881	16.785/14	
		1882	16.785/15	
		1883	16.785/16	
		1885	16.785/17	
		1886	16.785/18	
	Wien, 5 Kronen:	1900	16.785/19	
		1908	16.785/20	
		1908	16.785/21	
		1909	16.785/22	
	Wien, 2 Kronen:	1912	16.785/23	
		1912	16.785/24	
		1913	16.785/25	
		1913	16.785/26	
3	5 Stk. Pfennige/ Mittelalter (Prebl)		16.786/ 1 - 5	Pötschner
	Pfennig L 228		16.786/1	
	Pfennig L 228		16.786/2	
	Pfennig L 321		16.786/3	
	Pfennig L 232		16.786/4	
	Pfennig L 255		16.786/5	
4	54 Stk. RDR:		16.787/1 - 54	
	Franz Joseph I., 20 Kreuzer 1852 Wien - LK		16.787/1	
	Franz Joseph I., 1/2 Kreuzer 1851 Wien		16.787/2	
	Franz Joseph I., Vereinstaler 1858 Kremnitz		16.787/3	
	Franz Joseph I., Vereinstaler 1858 Wien		16.787/4	
	Franz Joseph I., Feintaler 1868		16.787/5	
	Franz Joseph I., Doppelgulden 1877 Wien		16.787/6	
	Franz Joseph I., 2 Gulden 1887 Wien		16.787/7	
	Franz Joseph I., Doppelgulden 1867 Wien		16.787/8	
	Franz Joseph I., Vereinstaler 1867 Wien		16.787/9	
	Franz Joseph I., Doppelgulden 1859 Kremnitz		16.787/10	
	Ferdinand I., Taler 1838 Wien		16.787/11	
	Ferdinand I., 10 Kreuzer 1842 Wien		16.787/12	
	Ferdinand I., Groschen 1848 Wien		16.787/13	

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Franz I., Taler 1824 Prag	16.787/14
Franz I., Taler 1822 Kremnitz	16.787/15
Franz I., Taler 1824 Wien	16.787/16
Franz I., Taler 1820 Mailand	16.787/17
Franz I., Taler 1815 Wien	16.787/18
Franz I., 1/2 Taler 1815 Wien	16.787/19
Franz I., Groschen 1820 Kremnitz	16.787/20
Franz I., 5 Kreuzer 1815 Wien	16.787/21
Franz I., 20 Kreuzer 1815 Kremnitz	16.787/22
Franz II., Kronentaler 1795 Prag	16.787/23
Franz II., 8 1/2 Kreuzer = 15 Soldi 1802 F/Hall	16.787/24
Leopold II., 20 Kreuzer 1791 Kremnitz	16.787/25
Joseph II., Kronentaler 1786 Brüssel	16.787/26
Joseph II., 1/2 Kronentaler 1788 Wien	16.787/27
Joseph II., 1/2 Taler 1784 Wien	16.787/28
Franz Stephan von Lothringen, Taler 1749 Wien	16.787/29
Franz Stephan von Lothringen, Kronentaler 1765 Brüssel	16.787/30
Maria Theresia, Taler 1780, Günzburg 1797	16.787/31
Maria Theresia,Taler 1780, London oder Birmingham 1953/1954	16.787/32
Maria Theresia, Taler 1758 Hall	16.787/33
Maria Theresia, Taler 1759 Wien	16.787/34
Maria Theresia, Taler 1780 - Prägung 1840 - 1866 Venedig	16.787/35
Maria Theresia, Taler 1765 Hall	16.787/36
Maria Theresia, Konventionstaler 1766 Günzburg	16.787/37
Maria Theresia, Kronentaler 1765 Brüssel	16.787/38
Maria Theresia, 30 Kreuzer 1769 Wien	16.787/39
Maria Theresia, XVII Kreuzer 1762 Kremnitz	16.787/40
Maria Theresia, XV Kreuzer 1744 Kremnitz	16.787/41
Maria Theresia, Groschen 1765 Prag	16.787/42
Karl VI., Taler 1728 Prag	16.787/43
Karl VI., Taler 1732 Kremnitz	16.787/44
Joseph I., Thaler 1711 Hall	16.787/45
Ungarische Malkontenten, Gulden 1706 Kremnitz	16.787/46
Leopold I., Taler 1682 Kremnitz	16.787/47
Leopold I., 1/2 Taler 1701 Kremnitz	16.787/48
Leopold I., 1/4 Taler 1701 Kremnitz	16.787/49
Karl VI., Taler 1727 Hall	16.787/50
Ferdinand II., Doppeltaler 1626 Graz	16.787/51
Ferdinand II., Taler 1621 Klagenfurt	16.787/52
Ferdinand II., Kipptaler 1622 Kuttenberg	16.787/53
Erzhg. Maximilian von Tirol, Taler 1616 Hall	16.787/54

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

5	18 Stk. 20 Schilling Satz II. Rep. Österr.:	16.788/1 -18	Bankinstitut
	1981 Österreichmotiv (9 Männer)	16.788/1	
	1982 Joseph Haydn	16.788/2	
	1983 Burg Hochosterwitz	16.788/3	
	1984 Schloß Grafenegg	16.788/4	
	1985 200 J. Diözese Linz	16.788/5	
	1986 Georgenberger Handfeste	16.788/6	
	1987 Johann Ernst von Thun	16.788/7	
	1989 Tiroler Adler	16.788/8	
	1990 Martinsturm in Bregenz	16.788/9	
	1991 Franz Grillparzer	16.788/10	
	1994 800 J. Münze Wien	16.788/11	
	1995 1000 J. Krems	16.788/12	
	1996 Anton Bruckner	16.788/13	
	1997 J. Wr. Stephansdom	16.788/14	
	1998 Michael Pacher	16.788/15	
	1999 Hugo von Hofmannsthal	16.788/16	
	2000 J. österr. Briefmarke	16.788/17	
	2001 200 Geb.J. Nestroy	16.788/18	
6	11 Stk. RDR	16.789/1 - 11	Herinek 28.2.01
	Maximilian I., Halbbatzen 1516 St. Veit	16.789/1	
	Ferdinand I., Taler ohne Jahr Hall	16.789/2	
	Ferdinand I., Guldentaler 1562 Hall	16.789/3	
	Ferdinand I., Taler ohne Jahr Klagenfurt	16.789/4	
	Ferdinand I., Taler 1559 Klagenfurt	16.789/5	
	Maximilian II., Taler 1577 Kremnitz	16.789/6	
	Erzherzog Ferdinand v. Tirol, Taler ohne Jahr Hall	16.789/7	
	Rudolf II., Taler 1590 Kuttenberg	16.789/8	
	Matthias II., Taler 1616 Kremnitz	16.789/9	
	Kaiser Rudolf II., Alchemistentaler 1607	16.789/10	
	Belgische Insurrektion, Lion d'Argent 1790	16.789/11	
7	26 Pfennige und Brakteaten	16.790/1 - 26	Rauch Auktion 067 v. 27.2.01 Los Nr.
	Albrecht I., Pfennig	16.790/1	1068
	Eberhard I., Pfennig	16.790/2	1102
	Eriacensisgepräge	16.790/3	1108
	Eriacensisgepräge	16.790/4	1111
	Eriacensisgepräge	16.790/5	1114
	Eriacensisgepräge	16.790/6	1116
	Eriacensisgepräge	16.790/7	1120
	Eberhard II., Pfennig	16.790/8a/8	1129
	Eriacensis, Villach	16.790/9	1151
	Ulrich II., Pfennig	16.790/10	1153
	Bernhard, 2 Stück	16.790/11/12	1156
	Bernhard, Pfennig	16.790/13	1159
	Bernhard, Pfennig	16.790/14	1162
	Ulrich v. Kärnten, Brakteat	16.790/15	1169
	Windischgraz, Pfennig	16.790/16	1178
	Windischgraz, Pfennig	16.790/17	1180
	Ulrich III., Pfennig	16.790/18	1184
	Pfennig	16.790/19	1185
	Gutenwert, Pfennig	16.790/20	1187
	Gutenwert, 2 Pfennige	16.790/21/22	1189
	Beischlag Friesacher Pfennig	16.790/23	1191

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

	Landstraß, Pfennig	16.790/24	1195
	Heiligenkreuz, Pfennig	16.790/25	1197
	Krain, Pfennig	16.790/26	1201
8	15 Stk. Medaillen	16.791/1 - 15	Rauch Auktion 067 v. 27.2.01 Los Nr.
	AR-Medaille 1563	16.791/1	1380
	Nachprägung in AE	16.791/2	1385
	AR-Medaille o. J.	16.791/3	1393
	AR-Medaille1888	16.791/4	1398
	AR-Medaille 1765	16.791/5	1402
	AR-Medaille 1791	16.791/6	1404
	AR-Medaille1816	16.791/7	1405
	AR-Medaille o. J.	16.791/8	1406
	AR-Medaille 1835	16.791/9	1412
	AR-Medaille 1854	16.791/10	1419
	AR-Medaille 1890	16.791/11	1440
	AR-Medaille 1828	16.791/12	1516
	AR-Medaille1885	16.791/13	1552
	AR-Medaille 1881	16.791/14	1565
	Goldmedaille 1782 (1982)	16.791/15	2728
9	86 Stk. RDR	16.792/1 - 86	Rauch Auktion 067 Los Nr.
	1/2 Batzen 1512	16.792/1	2525
	1/2 Batzen1515	16.792/2	2529
	Denar 1528	16.792/3	2549
	1/2 Taler 1573	16.792/4	2554
	Taler 1582	16.792/5	2559
	Lot 3 Stk.	16.792/6/7/8	2561
	2 Kreuzer 1575	16.792/9	2565
	Taler o. J.	16.792/10	2671
	Groschen 1594	16.792/11	2574
	Taler 1606	16.792/12	2578
	Taler 1582	16.792/13	2580
	Taler 1620	16.792/14	2594
	1/2 Taler 1621	16.792/15	2595
	1/2 Taler 1651	16.792/16	2614
	Doppeldukat 1642	16.792/17	2617
	1/4 Taler 1704	16.792/18	2621
	VI Kreuzer 1673	16.792/19	2622
	Taler 1692	16.792/20	2629
	Lot 6 Stk.	16.792/21 - 26	2639
	1/2 Taler 1705	16.792/27	2641
	1/12 Taler 1740	16.792/28	2650
	Taler 1721	16.792/29	2652
	Soldone 1732	16.792/30	2666
	Dukat 1756	16.792/31	2671
	Taler 1754	16.792/32	2674
	30 Kreuzer 1768	16.792/33	2679
	Taler 1751	16.792/34	2682
	1/2 Taler 1765	16.792/35	2685
	1/4 Taler 1742	16.792/36	2686
	Dukat 1743	16.792/37	2692
	Dukat 1756	16.792/38	2695

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

	Dukat 1765	16.792/39	2696
	Dukat 1762	16.792/40	2703
	1/2 Scudo 1780	16.792/41	2705
	Ducaton 1750	16.792/42	2708
	Kronentaler 1757	16.792/43	2709
	1/4 Dukaton 1752	16.792/44	2711
	Taler 1750	16.792/45	2718
	Taler 1757	16.792/46	2719
	Taler 1751	16.792/47	2721
	VII Kreuzer 1765	16.792/48	2724
	Dukat 1786	16.792/49	2736
	Dukat 1787	16.792/50	2738
	Dukat 1787	16.792/51	2741
	Kronentaler 1784	16.792/52	2742
	1/2 Madonnentaler 1785	16.792/53	2744
	Königstaler 1790	16.792/54	2764
	1/4 Kronentaler 1790	16.792/55	2766
	Dukat 1809	16.792/56	2782
	Dukat 1827	16.792/57	2787
	Dukat 1832	16.792/58	2791
	Taler 1820	16.792/59	2795
	Taler 1835	16.792/60	2800
	1/2 Taler 1832	16.792/61	2805
	1/2 Taler 1830	16.792/62	2806
	Taler 1822	16.792/63	2832
	1/2 Taler 1822	16.792/64	2835
	1/4 Kronentaler 1797	16.792/65	2836
	20 Kreuzer 1815	16.792/66	2837
	Groschen 1820	16.792/67	2840
	Taler 1823	16.792/68	2842
	Taler 1821	16.792/69	2847
	7 Kreuzer 1802	16.792/70	2850
	Taler 1820	16.792/71	2859
	Dukat 1840	16.792/72	2885
	Dukat 1848	16.792/73	2895
	Taler 1848	16.792/74	2903
	1/2 Taler 1845	16.792/75	2904
	3 Kreuzer 1838	16.792/76	2908
	Dukat 1854	16.792/77	2934
	Dukat 1885	16.792/78	2988
	Dukat 1913	16.792/79	2994
	Gulden 1854	16.792/80	3019
	Vereinstaler 1858	16.792/81	3027
	8 Fl.-20Fr. 1878	16.792/82	3044
	Doppelgulden 1890	16.792/83	3085
	1/4 Gulden 1862	16.792/84	3099
	1/4 Gulden 1865	16.792/85	3101
	10 Kreuzer 1959	16.792/86	3105
10	Schraub-Ecu, 1695, Dijon	16.793	Künker, 13./16.3.2001 Los Nr. 3054
11	50 Schilling Bimetall, Österr.	16.794	Bank
12	8 Galvanos KHM Maximilian I.	16.795/1-8	KHM Wien
13	100 Schilling Bimetall, Österreich	16.796	Münze Wien
14	1 Euro-Startpaket	16.797	Bank

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

C) Ausstellungen

Die Sonderausstellung des Jahres 2001 ist schon mehrfach im Bericht angesprochen worden und bedarf hier nur mehr weniger Anmerkungen. Es war einmal eine Eigenproduktion des Landesmuseums, die von allen Mitarbeitern großen Einsatz und Engagement gefordert hat. Für die Konzepterstellung und wissenschaftliche Aufbereitung sei hier Frau Dr. Elfriede Krauland nochmals recht herzlich gedankt. Sie hat mit ihrer großen numismatischen Erfahrung, ihrem Fachwissen und ihrem kunsthistorisch geschulten Auge auch wesentlich zur Gestaltung der Ausstellung beigetragen. Es war dem Unterfertigten ein Anliegen, diese Sonderausstellung in diesem Jahr zu zeigen, um mit dem Auslaufen der österreichischen Schillingwährung per 31. 12. 2001 und dem Neubeginn der europäischen Gemeinschaftswährung, dem EURO (€), auch 500 Jahre österreichischer Geldgeschichte aufzuarbeiten. Leider war es aus logistischen und vor allem finanziellen Überlegungen nicht möglich, einen eigenen Katalog zu dieser Ausstellung aufzulegen. Dank gebührt in diesem Zusammenhang auch Frau Mag. Gabriele Russwurm-Biró, die die Ausstellung von Beginn an und bis zur Rückgabe der Exponate begleitet und wertvolle Mitarbeit geleistet hat. In der Aufbauphase war Frau Mag. Ingeborg Hausherr an den Arbeiten beteiligt und auch ihr ist für ihre Mitarbeit zu danken. Großartig hat sich auch wiederum unser ganzes Ausstellungsteam geschlagen, von der logistischen Abwicklung hin bis zur PR- und Druckbetreuung durch unseren Museumsmanager, Herrn Mag. Hermann Riessner, den Ausstellungsgestaltern und restauratorischen Mitarbeitern, Herrn Gernot Brunner, Herrn Johann Mack, Herrn Leopold Ehrenreicher mit seinen beiden Lehrlingen, Herrn Herbert Dritschler, aber auch allen anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die gerne und immer dort, wo es notwendig war, Hand angelegt und geholfen haben.

Mit diesem ausgezeichneten Team war es keine Schwierigkeit, die schon 2001 vorbereiteten Sonderausstellungen für das Jahr 2002 in Angriff zu nehmen. Es waren dies die Vorarbeiten zur ersten modernen Kunstausstellung im Landesmuseum, die dem Bildhauer Johannes Preschern gewidmet ist und in der Aula und im Seitengang des Erdgeschosses ab 11. Januar 2002 gezeigt wird (bis 10. März 2002). Die zweite Sonderausstellung, „Kopten. Nachbarn des Sudan" wurde vom Linzer Stadtmuseum NORDICO bzw. der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek übernommen und wird vom 18. Januar bis 7. Juli 2002 gezeigt werden. Zur Übernahme der Ausstellung war es notwendig und kostensparend, dass das Ausstellungsteam unter Leitung von Gernot Brunner in Linz beim Abbau im Dezember 2001 anwesend war und damit eine wertvolle Vorarbeit für den raschen Aufbau in unserem Hause leisten konnte. Als dritte bereits fixierte Sonderaussstellung wird in der zweiten Jahreshälfte 2002 „Ansichten vom Berg" gezeigt werden, eine Ausstellung, die vom Alpinen Museum in München zusammengestellt wurde.

D) Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Kärntner Inschriftenarbeit mit den Editionsarbeiten zum 2. Band der Inschriften des Bundeslandes Kärnten „Der politische Bezirk St. Veit an der Glan" bildete auch in diesem Jahr den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeit. Der Band wird Anfang Feber 2002 der Akademie der Wissenschaft zur Druckgenehmigung vorgelegt und sollte bis Sommer 2002 erscheinen. Aufwendig waren die Registerarbeiten zu diesem Band, der 746 Nummern umfasst. Insgesamt wurden in 121 Orten Inschriften gefunden und aufgenommen. Die Register behandeln folgende Themenbereiche: 1. Ortsregister, 2. Personennamen (diesmal getrennt von den Ortsnamen), 3. Wappen, 4. Stände, Titel Berufe und Ehrentitel, 5. Epitheta zu Namen und Titeln, 6. Künstler, Gelehrte, Handwerker und Stifterpersonen, 7. Heilige und biblische Personen, 8. Inschriftenträger, Inschriftenarten, 9. Ikonographie, Mythologie und biblische Personen, Heilige, Embleme und Symbole - Zierelemente und Trennzeichen, 10. Formeln, Devisen, Sprüche, Versanfänge, 11. Deutsches Glossar, 12. Reim- und Versinschriften, 13. Besonderheiten der Datierung, 14. Schriftarten, 15. Initialen, 16. Tabellarische Übersicht der Inschriften-Standorte. Dazu kommen eine Tabelle mit Haus- und Meisterzeichen und eine Karte mit den Standorten in den Bezirksgrenzen. Abschließend werden einige Beispiele früher jüdischer Grabsteine aus Friesach beigefügt.

Jüdische Grabsteine in und um Friesach - ein Vorbericht[1]

Friedrich W. Leitner

I. Grabstein des Mordechai, 1361, Stadtmuseum Friesach, gefunden[2] in Judendorf, nördlich von Friesach. Grauer Sandstein, Schrift in vertieftem Feld, gerahmt von einer erhabenen Leiste (unten rechteckig, oben abgebrochen, wohl ursprünglich spitz zulaufend) und unten mit einem breiten Sockelteil (H. ± 110 cm, B. 68 cm, Bu. 6 cm). Erhaltungszustand: der obere Teil - mit der ersten Zeile - fehlt, unten ist der Stein schrägrechts gebrochen und die letzte Zeile der Inschrift nur mehr fragmentarisch erhalten. Übersetzung von Dr. Martha Keil, St. Pölten.

> (Hier) wurde bestattet ein Mann, / der würdig und gläubig war / zu jeder Zeit und jeder / Frist: Mordechai, / Sohn des geehrten Albrech, / am Haupt des Monats[3] / Tebeth des Jahres / fünftausend / und 121 nach der Zeitrechnung. / Seine Seele sei eingebunden in den Bund des Lebens.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 3: Jüdischer Grabstein des Mordechai, gestorben 1360, heute Stadtmuseum Friesach; Aufn. F. W. Leitner

Datum: 1360 Dezember 11.

Lit.: J. Babad, Jüdische Grabsteine in Kärnten, in: Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft des Judentums 80 (NF 44). Breslau 1936, 54ff. - J. Babad, The Jews in medieval Carinthia, in: Historia Judaica VII (1945) 195 u. Platte 2, Abb. 3. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 222ff. - M. J. Wenninger, Schauplatz Friesach. Kärntner Landesausstellung 2001. Bd. II - Katalog. Klagenfurt 2001, 96 u. Abb.

II. Grabstein des Schalom, 1349, Stadtmuseum Friesach, im Keller gefunden beim Fingerlebauer in Judendorf, nördlich von Friesach, später im Propsteihof in Friesach. Grauer Sandstein, Schrift in vertieftem Feld, gerahmt von einer erhabenen Leiste (unten rechteckig, oben abgebrochen, wohl ursprünglich spitz zulaufend) und unten mit einem breiten Sockelteil (H. ± 120 cm, B. 70 cm, Bu. 5-7 cm). Erhaltungszustand: der obere Teil (Spitze) fehlt. Der Stein ist in der Mitte gebrochen, ohne den Buchstabenbestand wesentlich zu beeinträchtigen. Übersetzung von J. Babad.

> Dieses Denkmal / wurde errichtet zu / Häupten des Grabes / des jungen Mannes Herrn Schalom, / Sohn des Rabbi[4] Josef aus Tarvis[5], / der bestattet wurde hier / am 4. Ellul, am 4. Tage / der Woche[6], des Jahres / (5)109 /nach der Zeitrechnung. / Seine Seele sei gebunden im Bunde des Lebens.

Datum: 1349 August 19.

Lit.: F. L. Hohenauer, Die Stadt Friesach. Klagenfurt 1847, 116 (hier sehr mangelhafte Übersetzung, Datierung mit 1533!). - K. Peez, Kleiner Führer. Friesach geschichtlich und topographisch beschrieben. Klagenfurt 1881, V. - L. Beckh-Widmanstetter, Grabsteine der christlichen Zeit zu Friesach in Kärnten, in: MCK NF VIII (1882) 118 (auch hier 1533!). - G. Wolf, in: Die Neuzeit Nr. 45. 9. November 1883. - Beckh-Widmanstetter, in: MCK NF X (1884) CCXXI. - M. Größer, Hebräische Inschriften in Friesach, in: Car. I 89 (1899) 64. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1926.- A. Altmann, Geschichte der Juden in Stadt und Land Salzburg. Berlin 1913, 75ff. - Löwenstein, ZfhB. XVI (1913) II. 76. - Wachstein, „Wahrheit" XLVII (1931) Nr. 12. - J. Babad, Jüdische Grabsteine in Kärnten, in: Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft des Judentums 80 (NF 44). Breslau 1936, 54ff. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1953, 183ff. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 233.

III. Grabstein der Sarah, 1358, heute im Stadtpark hinter der Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus in Friesach, im Keller beim Fingerlebauer in Judendorf gefunden, nördlich von Friesach, später im Propsteihof in Friesach. Grauer Sandstein, Schrift in vertieftem Feld, gerahmt von einer erhabenen Leiste (unten rechteckig, oben spitz zulaufend) und unten mit einem breiten Sockelteil (H. 128 cm, B. 69 cm, Bu. 4 cm). Erhaltungszustand: der untere Teil ist stark abgewittert und die Inschrift hier nicht mehr kenntlich. Übersetzung von Dr. Mühsam, Graz 1884[7].

> Sara, / die Frau des Abraham. / Dieses Monument wurde errichtet / zu Häupten Sarah's, der Tochter / des Isaak, welche ging / in die Welt[8] / Montag am 20. Adar[9] / (im Jahre) 118 nach der kleinen Berechnung (= 1358). Ihre Seele sei geknüpft im Bunde der Lebenden.

Datum: 1358 .... .

Lit.: F. L. Hohenauer, Die Stadt Friesach. Klagenfurt 1847, 117. - K. Peez, Kleiner Führer. Friesach geschichtlich und topographisch beschrieben. Klagenfurt 1881, V. - L. Beckh-Widmanstetter, Grabsteine der christlichen Zeit zu Friesach in Kärnten, in: MCK NF VIII (1882) 118. - L. Beckh-Widmanstetter, MCK NF X (1884) CCXXI. - M. Größer, Hebräische Inschriften in Friesach, in: Car. I 89 (1899) 64. - Babad, Jüdische Grabsteine in Kärnten, in: Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft des Judentums 80 (NF 44). Breslau 1936, 54ff. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1953, 184. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 233.

IV. Grabsteinfragment, 1361, im Keller beim Fingerlebauer in Judendorf gefunden, nördlich von Friesach, später im Propsteihof in Friesach, heute nicht mehr vorhanden. Übersetzung von F. Fritz, Klagenfurt.

> Sie ging in die Ewigkeit ein den dritten Wochentag des Monats Adar 1361. Ihre Seele sei im Bunde der Lebenden. Amen. 1, B. Sam. 25-29.

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

Datum: 1361 März (?).

Lit.: F. L. Hohenauer, Die Stadt Friesach. Klagenfurt 1847, 117. - K. Peez, Kleiner Führer. Friesach geschichtlich und topographisch beschrieben. Klagenfurt 1881, V. - L. Beckh-Widmanstetter, Grabsteine der christlichen Zeit zu Friesach in Kärnten, in: MCK NF VIII (1882) 118. - M. Größer, Hebräische Inschriften in Friesach, in: Car. I 89 (1899) 63.

V. Grabstein des Ascher, 13.. (?), gefunden in Judendorf, nördlich von Friesach, heute nicht mehr vorhanden. Übersetzung von J. Babad.

Dieser Stein wurde errichtet zu Häupten des Herrn Ascher, Sohn des Herrn Isaak, der eingegangen ist in die Ewigkeit [.....

Lit.: Babad, Jüdische Grabsteine in Kärnten, in: Monatsschrift f. Geschichte u. Wissenschaft des Judentums 80 (NF 44). Breslau 1936, 54ff. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1953, 184. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 233.

VI. Grabsteinfragment, 13.. (?), gefunden in Judendorf beim Haus Nr. 6 (vulgo Schmirber), nördlich von Friesach, heute nicht mehr vorhanden (H. 134 cm, B. 94 cm, Bu. 6 cm). Übersetzung von F. Hübner, Klagenfurt.

.....] Stätte der Aufbewahrung / Sohn (?) [.....] / [....] 1000 [.....] 400 / am [.....] der zweite / Steige hernieder [.....] Jehovah / in [.....] Paradies.

Lit.: M. Größer, Hebräische Inschriften in Friesach, in: Car. I 89 (1899) 65. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1953, 184. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 233.

VII. Grabsteinfragment, 13.. (?), gefunden in Judendorf beim Haus Nr. 6 (vulgo Schmirber) als Türstufen, nördlich von Friesach, heute nicht mehr vorhanden (H. 65 cm, B. 70 cm, Bu. 6 cm). Übersetzung von F. Hübner, Klagenfurt.

..... / ..... /] welcher gebe [..... / ..... / ....] das trockene Festland [.....

Lit.: M. Größer, Hebräische Inschriften in Friesach, in: Car. I 89 (1899) 65. - T. Zedrosser, Die Stadt Friesach in Kärnten. Klagenfurt 1953, 184. - W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 233.

VIII. 4 Fragmente als Kellerstufen im Propsteihof in Friesach, zur Zeit nicht zu besichtigen.

Lit.: W. Wadl, Geschichte der Juden in Kärnten im Mittelalter. Klagenfurt 1981, 191.

IX. J. Babad, The Jews in medieval Carinthia, in: Historia Judaica VII (1945) 195 spricht noch von einem weiteren Grabstein aus dem Jahre 1409, der sich aber sichtlich nicht erhalten hat. Es gibt dazu auch keine anderen Hinweise in der Literatur.

E) Publikationen (erschienen im Jahre 2001 bzw. in Vorbereitung)

Carinthia Romana und die römische Welt. Festschrift für Gernot Piccottini. Hg. und redigiert von Friedrich W. Leitner. Klagenfurt 2001.

Manuskripterstellung für den 2. Band der Inschriften des Bundeslandes Kärnten: Die Inschriften des politischen Bezirkes St. Veit an der Glan. In Druck.

Manuskripterstellung für den 3. Band der Inschriften des Bundeslandes Kärnten: Die Inschriften der politischen Bezirke Wolfsberg und Völkermarkt. Manuskriptvorbereitung.

Die Herren von Kraig. Eine genealogische Skizze zu den Erbtruchsessen in Kärnten. In: Deutsches Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- u. Wappenkunde. 46 Bd. (2000), S. 225-275 (erschienen erst im Herbst 2001)

Die Herren von ERNAU. Eine Genealogie. In: Festschrift für Alfred Ogris. Klagenfurt 2001, S. 191-214.

Anmerkungen zu den Glockeninschriften im Bezirk St. Veit a. d. Glan. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2000. Klagenfurt 2001, S. 125-137.

Das Epitaph der Kulmer-Staudach im Landesmuseum. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2000. Klagenfurt 2001, S. 142-157.

Zur Verwandtschaft des Gurker Fürstbischofs Christoph Andreas Freiherr von Spaur (1573-1603) in Kärnten. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2000. Klagenfurt 2001, S. 138-142

Zur Geschichte des Kärntner Landeswappens. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2000. Klagenfurt 2001, S. 159-173.

Jüdische Grabsteine in und um Friesach - ein Vorbericht. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 186–188.

Kulturgeschichtliche Notizen zur Familie der Welzer von Eberstein. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 301–304.

Der landständische Münzeisenschneider und Münzwardein Hanns Gaißmair. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 291–299.

Sonderausstellung „GELD REGIERT DIE WELT. Geprägte Geschichte von Kaiser Maximilian I. bis zum EURO". Gemeinsam mit Elfriede Krauland, unter Mitarbeit von Gabriele Russwurm-Biró. In: RUDOLFINUM. Jahrbuch des Landesmuseums Kärnten 2001. Klagenfurt 2002, S. 191–277.

Ein bemerkenswertes Denkmal besonderer Vaterliebe und Frömmigkeit. In Druckvorbereitung für KLM (2002).

Kärntner Studenten in Italien im ausgehenden Mittelalter und der frühen Neuzeit. In Druckvorbereitung für Zs. Adler (2002).

© Landesmuseum für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at

F) Öffentlichkeitsarbeit

Direktionstätigkeit: Personalführung, Geschäftsführung in logistischer und administrativer Hinsicht, Erstellung des Budgets, Abwicklung des Rechnungswesens und Controlling, Werbe- und PR-Aufgaben; wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen der landesgeschichtlichen Forschung wie der Kärntner Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit; Beratung bei der Einrichtung von Museen und Ausstellungen in Kärnten, Österreich und Deutschland. Führungen im Landesmuseum, Stadtführungen, Führungen auf dem Zollfeld und Maria Saal.

Zahlreiche Vorträge zu Themen der Kärntner Landesgeschichte bei den verschiedensten Veranstaltungen in Kärnten.

Anmerkungen

1 Für die Durchsicht und Korrekturvorschläge danke ich recht herzlich Frau Mag. Mras und Frau Dr. Kohn von der Forschungsstelle für Geschichte des Mittelalters, Arbeitsgruppe Inschriften, bei der Österr. Akademie der Wissenschaften in Wien.
2 Beckh-Widmanstetter, MCK NF X (1884) CCXXI.
3 Neumondstag.
4 (?).
5 Treut'(l) ?.
6 Mittwoch.
7 Leolpold v. Beckh-Widmanstetter, MCK NF X (1884) CCXXI.
8 die Ewigkeit.
9 Februar, März.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 2001_2002

Autor(en)/Author(s): Leitner Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Landesgeschichte sowie mittelalterliche und neuzeitliche Numismatik. 179-189